**Mehr Mut zur „Grünen Lücke“**

Dach- und Fassadenbegrünungen, Stadtbäume und eine wassersensible Stadtgestaltung rücken immer mehr in den Fokus einer grün-blauen Stadtentwicklung. Doch auch auf befestigten Flächen ist noch „Luft nach oben“. braun-steine verfolgt mit seinen aktuellen Pflaster-Innovationen genau dieses Ziel: Belastbare Begrünungssysteme für befestigte Flächen im privaten sowie im gesamten öffentlichen und gewerblichen Raum salonfähig zu machen.

**Überzeugungsarbeit**

Im urbanen Raum zählt mittlerweile jeder Quadratmeter Grün, um die Temperaturen im Sommer durch die Verdunstungsleistung niederzuhalten und das Regenwassermanagement zu unterstützen. Damit dies in Zukunft auch auf befestigten Flächen umsetzbar ist, kreierte braun-steine gleich mehrere Stein-Innovationen. Durch aktive Überzeugungsarbeit beim Privatkunden sowie bei gewerblichen und öffentlichen Auftraggebern können Landschaftsarchitekten, aber auch der Garten- und Landschaftsbau als Branche das notwendige Umdenken vorantreiben. Denn nur dort, wo diese Ideen angeboten und kommuniziert werden, kann eine Entscheidung dafür fallen und mehr Mut zur „Grünen Lücke“ entstehen.

Bodendeckende robuste Pflanzenarten werden durch Vegetationsfugensteine mit breiten Abstandshaltern zum integralen Bestandteil des Pflasterbelags und reduzieren den Grad der Versiegelung um bis zu 40 oder sogar 50 Prozent. Darüber freut sich nicht nur das Auge des Betrachters, sondern auch Insektenarten profitieren und es kommt automatisch zu einer Steigerung der Artenvielfalt in der Stadt. Selbst Geophyten fühlen sich in den breiten Vegetationsfugen wohl und bieten im zeitigen Frühjahr Nektar und Pollen als wichtige erste Nahrungsgrundlage.

Über die neuen Vegetationsflächensteine lässt sich sogar noch mehr Grün in die Beläge bringen. Diese Steine bieten mit ihrem exakt zum Flächenverbund passenden Rahmen eine stabile Basis, ohne dabei die Tragfähigkeit oder den Verbund des Belags zu schwächen. Optisch nicht sichtbar, weil mit Substrat befüllt und bewachsen, bietet dieses System anspruchslosen Pflanzen eine ausreichende Lebensgrundlage. Für die Herstellung wird ressourcenschonend überschüssiger Beton verwendet, was diese Idee noch nachhaltiger macht.

Die Pflanzen steigern das Wohlfühlklima und für die Nutzung sowie die Befahrbarkeit entstehen keinerlei Nachteile. So lassen sich befestigte Flächen in Zukunft sehr apart an Baumquartiere und Grünflächen anbinden und durch grüne Lücken kühler und ansprechender gestalten.

**Innovationen in Stein gegossen**

Flexibel gestaltbare Vegetationsanteile lassen befestigte Flächen im wahrsten Sinne des Worts aufblühen. Diese Teilentsiegelung gelingt beim sechseckigen Pflastersystem POLYLINE über breitere Fugen beim Vario-Stein, halbe Pflastersteine oder eingestreute Vegetationsflächen ganz ohne Stein. Abstandshalter gewährleisten zuverlässigen Schutz vor Verschiebung und Verdrehung. Somit sind einem optisch kreativen Spiel aus Stein und Grün kaum Grenzen gesetzt und es lassen sich harmonische Übergänge zu Pflanz- oder Rasenflächen gestalten.

Der Vegetationsfugenstein VARIO wird in zwei Varianten produziert. Bei beiden Steinen sind Fugen von 30 oder sogar von 55 Millimetern (durch das Aneinanderstoßen der Abstandshalter) möglich und lassen bei weiterhin stabilen Pflasterflächen bis zu 40 Prozent mehr Grünanteil zu. Dieses System lässt sich mit den neuen Vegetationsflächensteinen in den Maßen 15 x 15 cm und 30 x 15 cm für die Begrünung ganzer Streifen oder sogar größerer Flächen kombinieren.

ARENA Vegetationsfugensteine bieten durch die variable Handhabung der Abstandsnocken – Nocken greifen aneinander, nebeneinander oder Verlegung Stein an Stein wie bei ARENA-Steinen ohne Nocken – drei unterschiedliche Fugenbreiten. Die technisch ausgefeilten Abstandsnocken gewährleisten zusammen mit der Steindicke eine hohe Stabilität, selbst für hochbelastbare Pflasterflächen wie zum Beispiel Feuerwehrzufahrten.

Die breiten Fugen sind fleißige Helfer bei der Versickerung des Regenwassers und schaffen Lebensraum für genügsame Pflanzen wie Hauswurz oder Thymian. Je breiter die Fugen, desto vielfältiger die Pflanzenarten, die hier etabliert werden können. Mit diesen drei Pflastersystemen lassen sich zuverlässig befestigte Flächen mit bis zu 50 Prozent mehr Grün bauen.

**Substrat und „Fugenbegrüner“**

Das extra entwickelte und mit aktiver Pflanzenkohle angereicherte Vegetationsfugensubstrat PAVENA besitzt optimale Eigenschaften hinsichtlich Wasserspeicherung, Drainfähigkeit, Porenvolumen und langfristiger Nährstoffversorgung, um den Pflanzen die Lebensgrundlage auf diesem Extremstandort zu sichern.

Alle Systeme wurden von braun-steine im Reallabor unter Praxisbedingungen getestet, um diese Erfahrungen in die technische Nachjustierung einfließen zu lassen, damit die Anwendung zuverlässig funktioniert. Viele Ziergräser-Arten haben sich inzwischen als wenig klimastabil erwiesen und lassen sich durch robustere Pflanzenarten ersetzten. Eine Pflanzenliste mit „Sonnenhungrigen“ und Arten, die lieber im Schattendasein ins Rampenlicht wachsen, rundet die neue Broschüre „ALLES AUF GRÜN“ für Planer und Anwender fachkundig ab.

Zu finden ist die Broschüre unter www.braun-steine.de/service/broschueren.